

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.



UNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 00 920 A 1**

⑤① Int. Cl.⁵:
A 47 L 13/257

⑳ Aktenzeichen: P 43 00 920.4
㉑ Anmeldetag: 15. 1. 93
㉒ Offenlegungstag: 21. 7. 94

DE 43 00 920 A 1

anmelder:

Enkel-Ecolab GmbH & Co oHG, 40589 Düsseldorf,
E

finder:

Kresse, Franz, 40723 Hilden, DE; Osberghaus,
ainer, Dr., 40593 Düsseldorf, DE; Schunter, Roland,
3547 Lorch-Waldhausen, DE; Fernschild, Leo, 41352
ornschenbroich, DE; Jacobi, Anne, 40591
üsseldorf, DE; Kresse, Martin, 470723 Hilden, DE

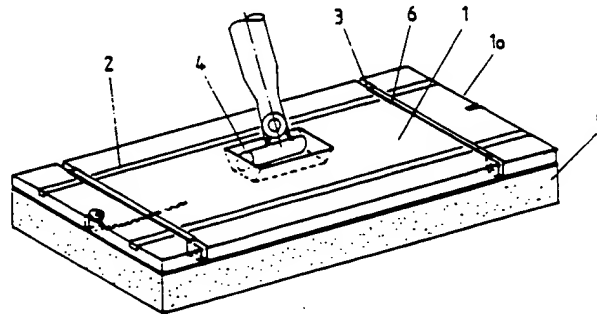
ür die Beurteilung der Patentfähigkeit
n Betracht zu ziehende Druckschriften:

DE-PS 5 83 653
DE 40 22 326 A1
DE 90 12 476 U1
DE 87 06 501 U1
DE 76 15 109 U1
GB 21 42 225
GB 13 60 882
US 50 93 190

US 49 47 504
US 34 11 173
US 30 12 265
US 27 08 283
EP 14 501 B1

Gerät kombination zum Naß- und Feuchtwischen von Fußböden

Die Kombination besteht zum einen aus aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter (1), der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz (5) und eine auf der gegenüberliegenden Plattenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung (4) aufweist. Zum anderen enthält die Gerätekombination eine Abpreßvorrichtung (12; 16) für den Wischbesatz. Die Bodenseite des plattenartigen Halters (1) ist als eine ebene Fläche ausgebildet. Der Halter (1) ist unbiegsam, und der Wischbesatz (5) besteht im wesentlichen aus einem vollflächig auf der Bodenseite des Halters (1) aufliegenden, hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose bestehenden Schwammtuch mit einer Wassersaugfähigkeit von mindestens 600%, insbesondere mindestens 1000% seines Eigengewichts. Der Wischbesatz (5) ist zumindest an der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmitteln (7; 9) versehen. Die Abpreßvorrichtung ist als siebartige Platte (12; 16) und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer (11) ausgebildet. Mit der Gerätekombination kann ein Hautkontakt mit der Schmutzlauge vermieden werden. Eine Entwässerung des Wischbesatzes (5) ist ohne größere Kraftanstrengung möglich. Eine hohe Reinigungsleistung wird erzielt. Die Kombination ist außerdem wendig genug, um auch überstellte Flächen und Ecken vollständig und problemlos reinigen zu können.



Die Erfindung bezieht sich auf eine Gerätekombination zum Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden. Die Kombination besteht zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter, der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz und eine auf der gegenüberliegenden Plattenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung aufweist. Zum anderen besteht die Kombination aus einer Abpreßvorrichtung für den Wischbesatz.

Im Haushalts- und Kleingewerbebereich werden die Fußböden üblicherweise mit Schrubber und Wischtüchern gereinigt. Diese Arbeitsweise bringt eine Reihe von Nachteilen mit sich. Die Haut kommt mit der Schmutzlauge in Kontakt. Zum Entfernen der Schmutzlauge aus dem Wischtuch ist ein kraftzehrendes Auswringen notwendig. Mit Schränken, Tischen und dergleichen überstellte Flächen und Ecken sind aufgrund der mangelnden Wendigkeit des Schrubbers nur unter Schwierigkeiten, falls überhaupt, vollständig zu reinigen. Eine ergonomisch nachteilige gebückte Körperhaltung ist meistens unumgänglich. Die Reinigungsleistung, d. h. die pro Zeiteinheit zu reinigende Fußbodenfläche, sowie der Reinigungsgrad bei der Hin- und Herwischbewegung ist nur gering.

Ein Naßwischmop mit Schwammtuchstreifen in Kombination mit einem in einen üblichen Eimer einhängbaren Preßkorb ermöglicht zwar die Reinigung von Fußböden, ohne die Haut einem Kontakt mit der Schmutzlauge auszusetzen. Der relativ kleine, mit den Schwammtuch-Zotteln besetzte Mop ermöglicht jedoch nur die Reinigung relativ kleiner Flächen, bevor er abgepreßt und wieder in die frische Reinigungslauge getaucht werden muß. Auch die pro Zeiteinheit gereinigte Fußbodenfläche ist bei der Anwendung dieses Gerätes relativ gering, da es relativ klein sein muß, um in dem eingehängten Preßkorb abpreßbar zu sein. Ein weiterer Nachteil tritt bei dem Versuch auf, überstellte Flächen zu reinigen. Dabei wird der Grobschmutz nur teilweise entfernt und zum anderen Teil noch tiefer unter die Tische, Schränke, usw. geschoben.

Die genannten Probleme treten bei im gewerblichen Bereich eingesetzten Flachwischgeräten nicht auf. Solche Geräte sind in unterschiedlichsten Ausführungsformen bekannt. Ein Beispiel ist in der DE 40 22 326 A1 beschrieben. Die Geräte bestehen aus einem Mophalter mit einer verschwenkbaren Stielhalterung und einem abnehmbaren Mopbezug. Der Mophalter kann starr oder in zwei Flügel auf- und zuklappbar sein. Die verschwenkbare Stielhalterung ermöglicht eine große Wendigkeit beim Reinigen überstellter Flächen und Ecken, ohne daß dabei eine gebückte Körperhaltung notwendig ist. Die relativ große Fläche des Mopbezuges ermöglicht eine große Reinigungsleistung bei nur wenigen Hin- und Herwischbewegungen und eine große pro Zeiteinheit gereinigte Fußbodenfläche. Das bei der Arbeit mit Schrubbern und Wischtüchern erforderliche kraftzehrende Auswringen des Wischtuches entfällt, da der Mopbezug mittels einer in einem Fahreimer angeordneten Presse entwässert wird. Ein Hautkontakt mit der Schmutzlauge ist auch hier vermeidbar. Die genannten Pressen sind jedoch notwendig, um einen ausreichenden Entwässerungsgrad bei den bekannten Mopbezügen zu erreichen. Die im gewerblichen Bereich eingesetzten Fahreimer mit den Pressen sind allerdings für eine Anwendung im Haushalts- und Kleingewerbebereich zu platzaufwendig und kommen daher hier nicht in

Frage. Ohne den Einsatz einer solchen Presse andererseits kein ausreichender Entwässerungsgrad zu erzielen.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Gerätekombination zum Naß- oder Feuchtwischen von Fußböden zur Anwendung im Haushalts- und gewerbebereich bereitzustellen, durch die ein Kontakt mit der Schmutzlauge vermieden werden kann. Die Entwässerung des Wischbesatzes ohne große Anstrengung möglich ist, eine hohe Reinigungsleistung erzielt wird und die wendig genug ist, um auch unter Flächen und Ecken vollständig und problemlos zu können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß bei einer Kombination der eingangs beschriebenen Aufgaben gelöst, daß die Bodenseite des plattenartigen Halters eine ebene Fläche ausgebildet ist, daß der Halter biegsam ist und daß der Wischbesatz im wesentlichen aus einem vollflächig auf der Bodenseite der Halter aufliegenden, hauptsächlich aus Baumwolle und/oder bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere von 1000% seines Eigengewichts besteht und zum anderen der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmitteln versehen ist, und daß die Abpreßvorrichtung eine tige Platte und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer ausgebildet ist. Die Unbiegsamkeit der Platte, der in einem Stück oder auch in einer klappbaren Ausführung möglich ist, in Verbindung mit dem saugfähigen Schwammtuch ermöglicht eine schnelle Entwässerung auf der siebartigen, vorzugsweise einem Eimer eingehängten Platte, ohne daß besondere Vorrichtungen wie Pressen erforderlich sind. Hauptnachteil von Schwammtüchern, nämlich die Schwergängigkeit in der Trockenphase wird zumindest an der dem Boden zugewandten Seite durch Gleithilfsmittel vermieden.

Die Biegesteifigkeit der Bodenseite des Halters für den Wischbesatz ist wichtig, um einen gleichmäßigen Preßdruck über der siebartigen Platte, z. B. ein Blech, sich einheitlich auf den aufgezogenen Wischbesatz, den Schwammtuchbezug auswirkt und ihn gründlich entwässert. Die Oberseite des Halters zur Verstärkung der Stabilität und Biegesteifigkeit ist eine vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung. Zu diesem Zweck können auch Verstärkungen vorgesehen sein. Die Platte kann im übrigen alle Ecken aufweisen.

Das Bestreben des plattenartigen Halters, ihn vom Boden abzukippen, wird vorteilhaft dadurch erreicht, daß die verschwenkbare Stielhalterung so tief in dem Halter verankert ist. Bei einer verschwenkbaren Stielhalterung kann es sich um ein gelenkiges Gelenk, z. B. um ein S-Gelenk zwischen den Böcken auf der Oberseite der Halterplatte handeln. Die Befestigung des Wischbesatzes kann die Halterplatte mehrere, insbesondere je zwei Kerben zum Einstecken von auf dem Wischbezug angebrachten Stegen. Zweckmäßig ist es auch, sämtliche Seiten der Halterplatte mit Kerben zu versehen, um den Wischbesatz mit Bändern zu befestigen. Die Bänder lassen sich in einer anderen Variante auch durch Klemmvorrichtungen an der Halterplatte befestigen.

Das erfindungsgemäße Wischgerät hat eine Reihe von Vorteilen. Es erfordert in der Ausführung keine komplizierten und einstückigen Grundplatte nur geringe Herstellkosten. Eine einheitliche Druckausübung auf den Wischbezug während des Preß- bzw. Wisch-

Die Presse läßt sich durch die Unbiegsamkeit und Planheit der Beseitigung der Seite des Halters gewährleistet. Der Wischbezug be zugrunde liegt sich zeitsparend mittels Kerben oder Klemmvorrichtungen oder Gummibänder am plattenartigen Halbauchtwisch befestigen. Durch die geschlossenen Oberflächen des Fehlen von Vertiefungen setzen sich Verletzungen am Wischgerät nicht fest bzw. lassen sich von dort entfernen.

Das hauptsächlich aus Baumwolle und Viskose bestehende Reinigungsmittel aus Schwammtuchmaterial hat eine extreme Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600% und typischerweise etwa 1400% seines Eigengewichtes. Das Schwammtuch läßt sich durch einfachen Preßdruck bequem und bei einer leicht entwässern. Ein Beispiel für ein derartiges Material stellt das Material "Nalo"/"Nalophan" der Firma Hoechst AG dar. Es besteht zu etwa einem Drittel aus Baumwollfasern von 12 bis 15 mm Länge und zu etwa zwei Dritteln aus regenerierter Zellulose. Das Material hat eine Stärke von 4 mm und ein Gewicht von 550 g/m².

Die Anwendung solcher stark saugfähigen Materialien stand bisher jedoch entgegen, daß die hohe Saugfähigkeit den in der Anwendung erforderlichen leichten Wischbewegungen in der Trockenphase stark einschränkt. Aus diesem Grunde wurden Feuchtwischbezüge für die Fußböden in der Lage, wie sie z. B. in der DE 38 09 279 C1 beschrieben sind, nicht vollflächig, sondern nur als Lamellen mit abwechselnden Rinnen und Fransen verwendet. Die bekannten Systeme haben zwar eine hohe Saugkraft, lassen sich aber nicht leicht entwässern.

In der vorliegenden Erfindung wird dagegen ein vollflächiger Schwammtuchbezug vorgeschlagen. Der in der Trockenphase erforderliche leichte Lauf wird durch das Gleithilfsmittel auf der dem Boden zugewandten Seite des Schwammtuches erreicht. Bevorzugt werden die Wischbezüge mit einer Stärke von 2 bis 30 mm im Trockenzustand. Zur Befestigung des Wischbesatzes können vorteilhaft mehrere, insbesondere zwei, an der Oberseite angebrachte Stege oder Bänder zur Befestigung am plattenartigen Halter angebracht sein. Derartige Stege sind an sich bekannt und z. B. in der DE 40 22 326 A1 beschrieben. Eine andere vorteilhafte Art zur Befestigung des Wischbesatzes an dem Halter wird durch die Befestigung an der Längsseite des Wischbesatzes erreicht. Erfindungsgemäße Einschubtaschen zur Aufnahme des Halters ermöglichen. Derartige Einschubtaschen sind z. B. in der DE 38 09 279 C1 dargestellt.

Als Gleithilfsmittel werden auf die Oberseite des Wischbesatzes aufgetragene netz-, streifen-, ring- und/oder nahtförmige Materialien vorgeschlagen, die aus synthetischen Garnen, Baumwolle, Sisal und/oder Hanf bestehen. Die Leichtgängigkeit des Wischbezeuges in der Trockenphase kann also durch das Anbringen des Bezuges in ein grobmaschiges, dünnes Netz, oder dadurch gewährleistet werden, daß die Reinigungsfläche des Bezuges mit Gleitbändern oder Schlaufen versehen wird. Eine andere Möglichkeit besteht darin, den Bezug mit weitmaschiger Naht oder mit einem Kreuzstich in etwa 5 cm Abständen zu versehen. Die Gleithilfsmittel behindern den Schwammtuchbezug nicht in seiner Saugfähigkeit, ermöglichen aber ein leichtes Rutschen selbst in der Trockenphase. Auch der Auspreß- und Entwässerungseffekt wird durch diese Art von Gleithilfsmitteln nicht eingeschränkt. Die Verwendung von Netzen, Streifen usw. stabilisiert ferner das Schwammtuchmaterial und verringert seinen Verschleiß.

In einer weiteren Ausführungsform sieht die Erfindung

auf dem Rand des Wischbesatzes unterseitig angebrachte Fransen, Schlingen oder Zotteln vor. Damit liegen neben Bereichen mit hoher Flüssigkeitsaufnahmefähigkeit, nämlich dem Schwammtuchmaterial, auch Bereiche mit besonders hoher Schmutzaufnahmefähigkeit, nämlich Fransen, Schlingen oder Zotteln vor.

Zusammengefaßt lassen sich eine Reihe wichtiger Vorteile mit diesem Wischbesatz erreichen. Er hat einen hohen Trocknungsgrad und ermöglicht eine sehr gute Reinigungslleistung. Die vollflächige Auflage führt zu einem Wischeffekt wie bei dem Wischen mit Wischtüchern und zu einer rückstandsfreien Schmutzentfernung. Die als Gleithilfsmittel aufgenähten Gitternetze oder Gleitschienen oder dergleichen wirken zusätzlich abrasiv auf Schmutzverkrustungen. Bei einem geringen Druck auf den Halter lassen sich die Wischbezüge auf einem Preßsieb auf einfache Weise und bequem entwässern.

Bei der bevorzugten rechtwinkligen Form des plattenartigen Halters des Wischgerätes ist es zweckmäßig, wenn die Öffnung des zugehörigen Eimers ebenfalls rechtwinklig ist. Vorgeschlagen wird außerdem, daß die Abpreßvorrichtung als Lochblech mit an zwei gegenüberliegenden Seiten hochgebogenen Kanten zum waagerechten oder schrägen Einhängen in einen Eimer ausgebildet ist. Wird das Lochblech schief in den Eimer eingehängt, so ist auf eine ausreichende Durchlässigkeit für das ausgepreßte Wasser zu achten. Bevorzugt ist ferner, daß die Kanten des Lochbleches hochgebördelt und Streben an der Lochplatte zur Verhinderung einer Durchbiegung beim Abpressen des Wischbesatzes vorgesehen sind, damit ein gleichmäßiges Abpressen des Schwammtuchbezuges gewährleistet ist.

In einer weiteren bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung umfaßt die Gerätekombination einen durch eine etwa halbhohe Trennwand in zwei Bereiche unterteilten Eimer, in den die siebartige Platte einhängbar ist, mit der der Wischbesatz abgepreßt werden kann. Die Trennwand ist bevorzugt schräg in Richtung des Eimerausgießschnabels angebracht, so daß beide Kammern gleichzeitig entleert werden können. Zur Erleichterung der Handhabung kann am Eimerboden eine Griffmulde und als Ausgießhilfe eine halbrunde Eimeröffnungskante vorgesehen sein. Im Gegensatz zu einem Schnabel ermöglicht die halbrunde Eimeröffnungskante das gezielte Entleeren entweder nur der einen oder der anderen durch die Trennwand abgeteilten Kammer oder beider Kammern gleichzeitig.

Wird die siebartige Platte zum schrägen Einbau in den Eimer vorgesehen, so trägt sie vorteilhaft etwa auf halber Höhe über ihrer Breite eine Abstreifschiene oder Abstreifrolle und an ihrem Ende einen Anschlag. Die siebartige Platte kann mit der einen Kante auf den Eimerboden gehängt und mit der anderen Kante auf der etwa halbhohe Eimer-Trennwand abgestützt werden. Beim Abpressen wird der plattenförmige Halter mit dem aufgetragenen Schwammtuchbezug auf die eingehängte siebartige Platte gesetzt und nach unten über die Abstreifschiene bzw. die Abstreifrolle geschoben. Eine besonders wirkungsvolle Entwässerung wird erreicht. Der am Ende der siebartigen Platte vorgesehene Anschlag verhindert das Abgleiten des Halters in den Eimer.

Der mit der Trennwand ausgestattete Eimer ermöglicht eine Trennung von Schmutz- und weniger verunreinigter Reinigungsflotte. Die Reinigungsqualität wird gesteigert. Trotz dieser zwei Kammern ist eine Entleerung auch bei einhängendem Preßsieb problemlos mög-

lich, in dem die oben genannte Griffmulde benutzt wird. Die einhängbare Abpreßvorrichtung bietet in Verbindung mit dem beschriebenen Wischgerät eine effektive Entwässerungsmöglichkeit, ohne daß eine der üblichen Pressen notwendig ist.

Im folgenden werden Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand von Zeichnungen näher beschrieben. Es zeigen

Fig. 1 einen plattenartigen Halter in perspektivischer Darstellung gemäß einem Ausführungsbeispiel der Erfindung,

Fig. 2 einen Wischbesatz für den Halter nach Fig. 1, ebenfalls entsprechend der Erfindung,

Fig. 2a einen Wischbesatz in einer anderen Ausführungsform der Erfindung,

Fig. 3 den Halter entsprechend Fig. 1 mit aufgespanntem Wischbesatz nach Fig. 2,

Fig. 4 einen Eimer mit eingehängter Abpreßvorrichtung gemäß der Erfindung und

Fig. 5 einen Eimer mit schräger Abpreßvorrichtung nach einem anderen Ausführungsbeispiel der Erfindung.

Der in Fig. 1 gezeigte plattenartige Halter 1 ist über ein kardanisches Gelenk, ein S-Gelenk 4 mit der Stielhalterung verbunden. Zur Erhöhung der Biegesteifigkeit sind Verstärkungsstreben 2 im Halter 1 vorgesehen. An den Rändern sind Nuten 3 eingeschnitten, mit denen der Wischbezug befestigt werden kann. Der Halter 1 ist einstückig ausgebildet und erfordert daher nur geringe Herstellungskosten. Im Rahmen der Erfindung liegt aber auch eine andere, mehrstückige, z. B. klappbare Ausführung.

Die in den Fig. 2 und 2a dargestellten Wischbezüge weisen an ihrer Unterseite das schwammtuchartige Material auf. Als Gleithilfsmittel kann z. B. eine Naht 7 (Fig. 2) oder ein Netz (Fig. 2a) vorgesehen sein. An den Schmalseiten des Wischbezuges 5 sind Stege 6, z. B. mit etwa 2 cm Abstand von der Schmalseite, fest mit beiden Längskanten verbunden und insbesondere ebenfalls angenäht. Außerdem wird in beiden gezeigten Ausführungsbeispielen etwa mittig auf dem Wischbezug, vorzugsweise etwa mittig im Bereich eines der Stege 6, eine etwa 5 bis 10 cm lange Schnur mit einem Knotenbesatz befestigt. Nach dem Aufspannen des Bezuges auf dem Halter 1 und dem Arretieren der Schnur am Halter wird ein Zurückrutschen des Wischbezuges vom Halter verhindert. Weitere Angaben zum Befestigungsband befinden sich in der DE 38 23 456 C1, auf die ausdrücklich Bezug genommen wird.

Fig. 3 zeigt den Halter 10 mit dem aufgezogenen Wischbezug 5. In dieser Figur wird die Funktion der unterschiedlichen Elemente und deren Zusammenwirken mit dem Halter 1 besonders deutlich.

Fig. 4 zeigt in einer von vielen möglichen Ausführungsformen einen Eimer 11 mit eingehängtem waagerechten Abpreßsieb 12. Die Kanten des Abpreßsiebes 12 sind nach oben hin hochgebördelt und hängen auf dem Rand des rechteckigen Eimers 11 auf. Ein leichtes Ausgießen des Eimers wird mit dem runden Ausgußschnabel 13 sowie der diagonal gegenüberliegenden Griffmulde 15 erreicht. Eine schräge Eimertrennwand 14 teilt den Eimer in eine Kammer für Schmutzwasser und eine Kammer für frische Reinigungslauge auf. Ein Tragebügel 18 kann ebenfalls vorgesehen sein.

In einer anderen Ausführungsform des Eimers, dargestellt in Fig. 5, ist ein schräges Abpreßsieb 16 vorgesehen, das mit seiner einen Kante auf dem Eimerwand und mit seiner anderen Kante auf dem Rand der schrägen Eimertrennwand 14 aufliegt. Quer über das schräge Ab-

preßsieb 16 ist eine Abstreifschiene oder eine Absorptionsrolle 17 angebracht, die das Entwässern des Schwammtuchbezuges erleichtert. Der oben genannte Anspruch am Ende der schiefen Preßebene ist der Einfachheit halber in Fig. 5 nicht dargestellt, kann aber den vorgesehen sein.

Bezugszeichenliste

- 1 Halter
- 2 Verstärkungsebene
- 3 Nut
- 4 S-Gelenk
- 5 Wischbezug
- 6 Steg
- 7 Naht als Gleithilfsmittel
- 8 Befestigungsband
- 9 Netz als Gleithilfsmittel
- 10 Halter mit aufgezogenem Bezug
- 11 Eimer mit Abpreßsieb
- 12 waagerechtes Abpreßsieb
- 13 Ausgußschnabel
- 14 schräge Eimertrennwand
- 15 Griffmulde
- 16 schräges Abpreßsieb
- 17 Abstreifschiene/-rolle
- 18 Tragebügel

Patentansprüche

1. Gerätekombination zum Naß- oder Feuchtschleifen von Fußböden, bestehend zum einen aus einem Flachwischgerät mit einem im wesentlichen aus einer einstückigen Platte bestehenden Halter (1), der einen bodenseitig angebrachten Wischbesatz (5) und eine auf der gegenüberliegenden Bodenseite angebrachte verschwenkbare Stielhalterung (4) aufweist, und zum anderen aus einer Abpreßvorrichtung (12, 16) für den Wischbesatz, dadurch gekennzeichnet, daß die Bodenseite plattenartigen Halters (1) als eine ebene Fläche ausgebildet ist, daß der Halter (1) unbiegsam ist, daß der Wischbesatz (5) im wesentlichen aus einer vollflächig auf der Bodenseite des Halters (1) angebrachten, hauptsächlich aus Baumwolle und Wasser bestehenden Schwammtuch mit einer Wasseraufnahmefähigkeit von mindestens 600%, insbesondere mindestens 1000%, seines Eigengewichts bestehend, zumindest an der dem Boden zugewandten Seite mit Gleithilfsmittel (7, 9) versehen ist, und daß die Abpreßvorrichtung als siebartige Platte (12) ausgebildet ist und insbesondere zum Einhängen in einen Eimer (11) ausgebildet ist.
2. Gerätekombination nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite des Halters zur Erhöhung der Biegesteifigkeit Verstärkungsstreben aufweist.
3. Gerätekombination nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die verschwenkbare Stielhalterung (4) ausreichend tief im plattenartigen Halter (1) verankert ist, so daß die Platte (1) im Betrieb nicht selbsttätig vom Boden abkippt.
4. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß im plattenartigen Halter (1) Kerben und/oder auf der Plattenoberseite Klemmvorrichtungen zur Befestigung des Wischbezuges (5) mit daran angebrachten Befestigungselementen (8) vorgesehen sind.

5. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Wischbesatz (5) eine Stärke von 2 bis 30 mm im Trockenzustand hat.
6. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Wischbesatz (5) mehrere, insbesondere zwei, an der Oberseite angebrachte Stege (6) oder Bänder zur Befestigung am plattenartigen Halter (1) aufweist.
7. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß oberseitig an den Längsenden des Wischbesatzes Einschubtaschen zur Aufnahme des plattenartigen Halters (1) angebracht sind.
8. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß auf die Boden- seite des Wischbesatzes (5) ein aus synthetischen Garnen, Baumwolle, Sisal und/oder Hanf oder der- gleichen bestehendes netz-, streifen-, ring- und/ oder nahtförmiges Material (7, 9) als Gleithilfsmittel aufgebracht ist.
9. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 8, gekennzeichnet durch auf dem Rand des Wischbesatzes unterseitig angebrachte Fransen, Schlingen oder Zotteln.
10. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß die Abpreß- vorrichtung als Lochblech (12) mit an zwei gegen- überliegenden Seiten hochgebogenen Kanten zum waagerechten oder schrägen Einhängen in einem Eimer (11) ausgebildet ist.
11. Gerätekombination nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Kanten des Lochblechs (12) hochgebördelt sind.
12. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 11, gekennzeichnet durch Streben an der Lochplatte zur Verhinderung einer Durchbiegung beim Abpressen des Wischbesatzes.
13. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Geräte- kombination einen durch eine etwa halbhöhe Trennwand (14) in zwei Bereiche unterteilten Ei- mer (11) umfaßt, in den die siebartige Platte (12, 16) einhängbar ist.
14. Gerätekombination nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Trennwand (14) in Aus- gießrichtung schräg angebracht ist.
15. Gerätekombination nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die siebartige Platte (16) zum schrägen Einbau in einen Eimer (11) vorgesehen ist, etwa auf halber Höhe über ihrer Breite eine Abstreifschiene oder Abstreifrolle (17) und an ihrem Ende einen Anschlag trägt.

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

55

60

65

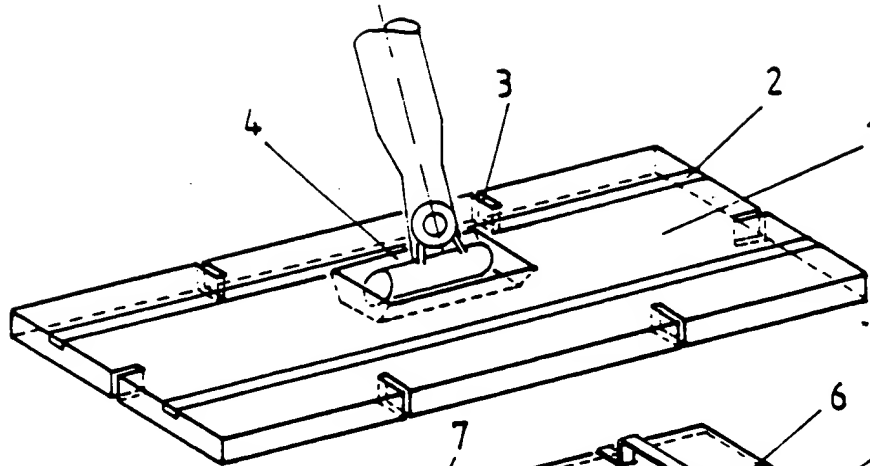


FIG. 1

*

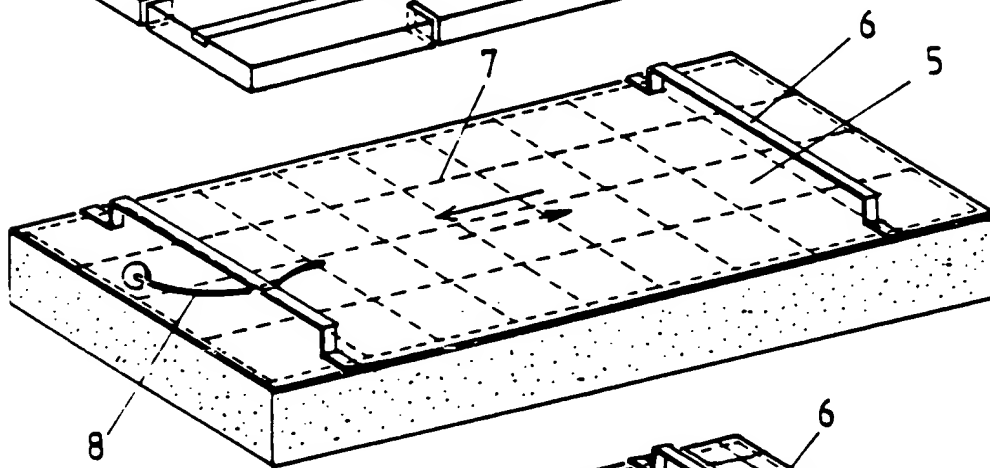


FIG. 2

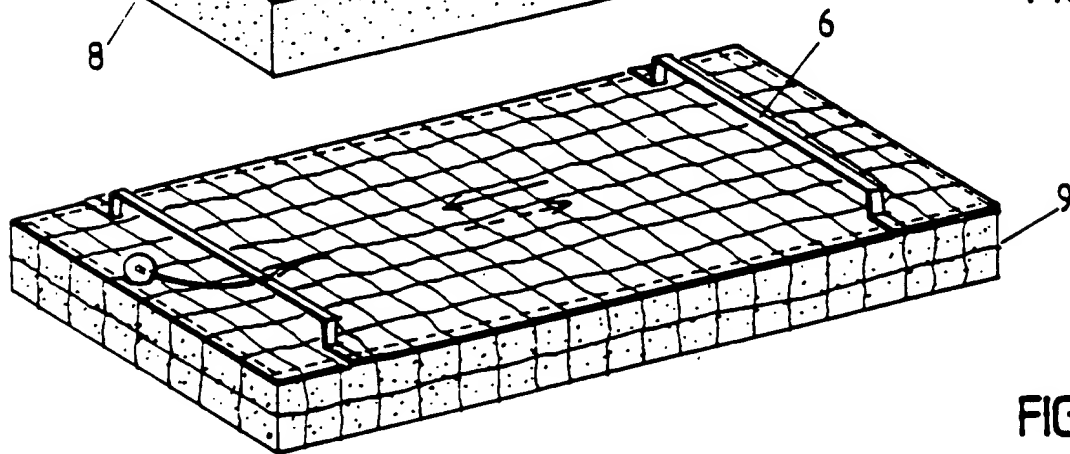


FIG. 2a

Numer:
Int. Cl. 5:
Offenlegungstag:

DE 43 00 920 A1
A 47 L 13/257
21. Juli 1994

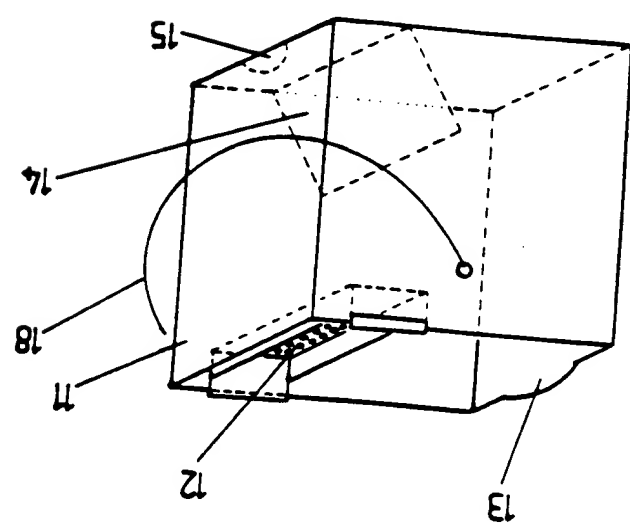


FIG. 4

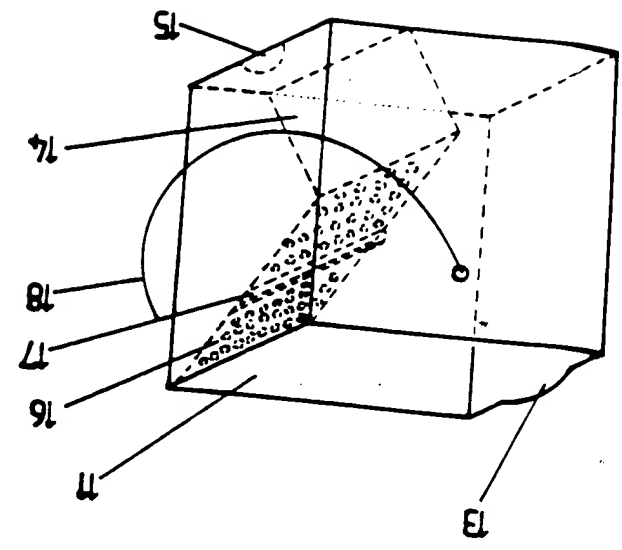


FIG. 5

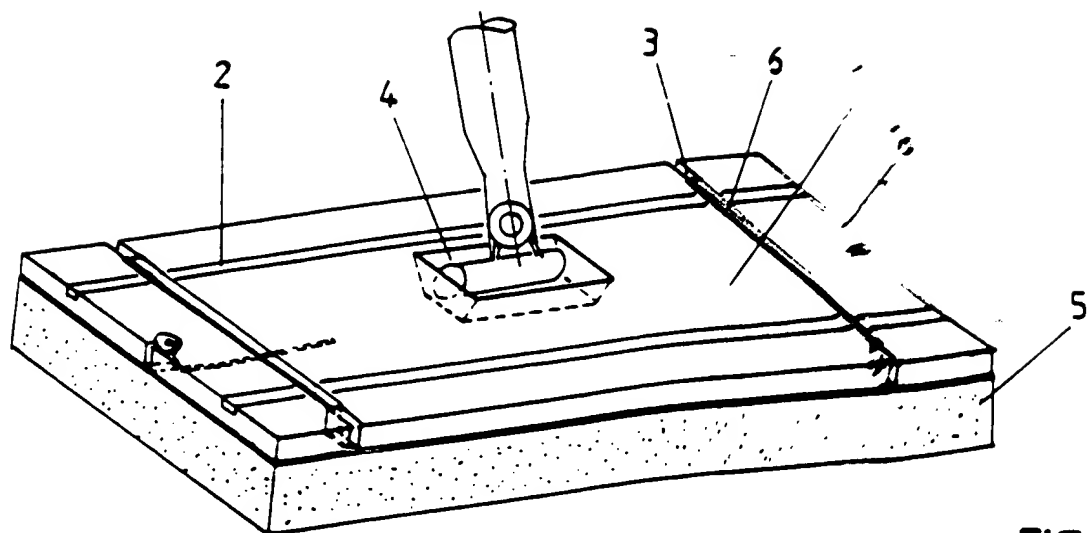


FIG. 3